

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Telephonetik  
**Autor:** Tschudi, Fridolin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-496173>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Telephonetik

Rascher als die schnellste Zeitung, sorgt die Freundin für Verbreitung dessen, was sie freut und quält; jeder Klatsch und kleinste Kummer wird oft, je nach Wahl der Nummer, da und dort herumerzählt.

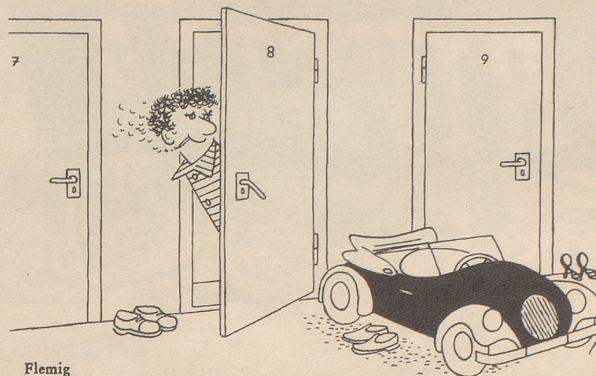
«Stell dir vor: –! Durch ihn persönlich!!  
Na, es geht. – Ein Pfund gewöhnlich. –  
Sie ist falsch; ich schwör es dir! –  
Nein, wir fahren mit dem Wagen. –  
Bitte, mir darfst du's doch sagen! –  
Typisch!! – Aber s paßt zu ihr! –»

«– und dann läßt du's langsam kochen...  
Bubi hustet seit zwei Wochen.  
Wie? – Was sagst du? – Blumenkohl?! –  
Du, mein Rosa-Kleid für Pfingsten!! –  
Oh, den stört's nicht im geringsten! –  
Jeh, es läutet! Lebe wohl!»

Wer nun glaubt, sie sei zu Ende,  
weil sie kein Gespräch mehr fände,  
täuscht sich gründlich. Ehrenwort! –  
«– 's war – hallo, da bin ich wieder! –  
halt dich fest und setz dich nieder: –  
– – – –!»

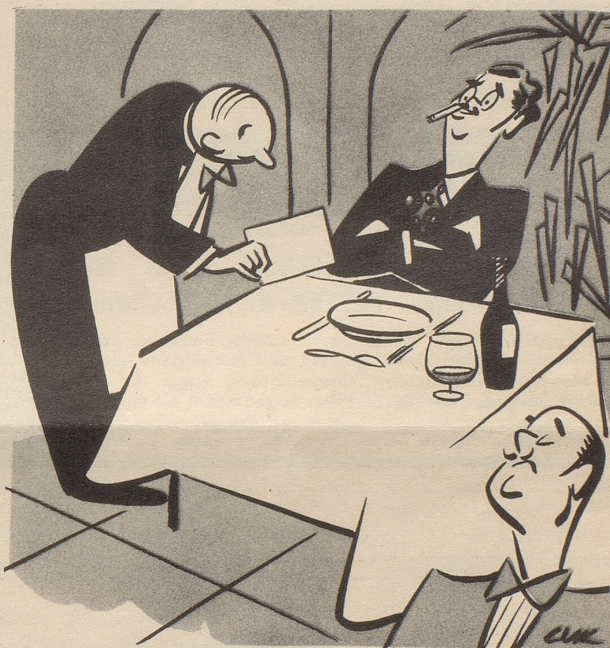
Und so weiter – und so fort ...

Fridolin Tschudi

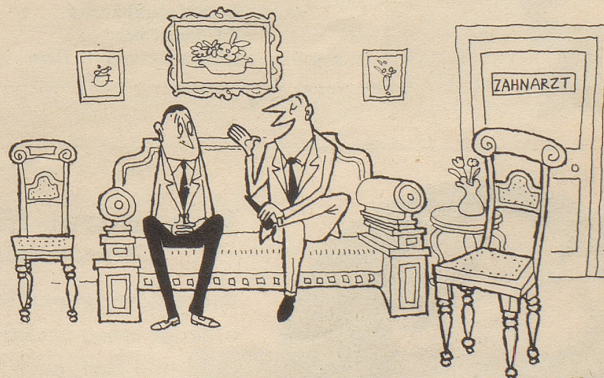


Flemig

Einer der Vorzüge des Kleinwagens



«Äxgüsi dem Herr, Pilzgricht sind im vorus zzahle!»



Moser

«Ein patenter Zahnarzt! Absolut schmerzlos! Er zeigt einem die Rechnung vor der Behandlung, und wenn man wieder aus der Ohnmacht erwacht, sind die Zähne geflickt!»